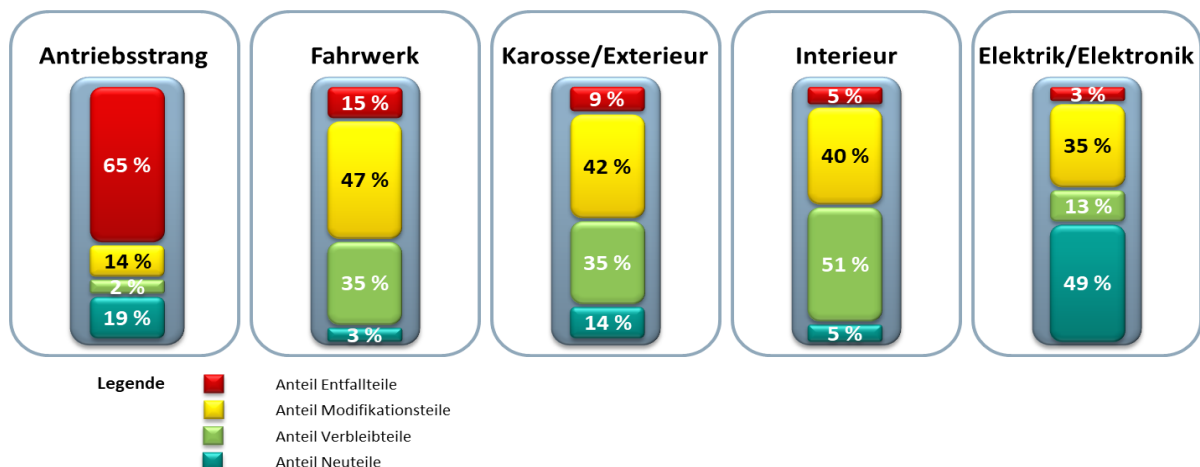


Studienauszug¹ und Ergänzung:

Bauteilveränderungen je Produktbereich

Nachfolgende Abbildung 1 verdeutlicht je Produktbereich das Veränderungsmaß im Vergleich eines ICEV (Verbrennerfahrzeug) zum BEV (batterieelektrisches Fahrzeug). Mit Blick auf den Antriebsstrang wird deutlich, dass 65 % der im ICEV vorhandenen Antriebsstrangteile im BEV nicht mehr vorhanden sind, also entfallen. 14 % der Antriebsstrangteile werden überarbeitet und modifiziert werden, nur 2 % der Antriebsstrangteile werden vom ICEV in ein BEV übernommen und 19 % der Bauteile eines BEV sind im Vergleich zum Verbrenner Neuteile. In der gleichen Systematik sind die Bereiche Fahrwerk, Karosserie/Exterieur, Interieur sowie Elektrik/Elektronik aufbereitet und durch eine Detaillierung nach Modulen/Komponenten ergänzt.



Vergleich elektrischer zum verbrennungsmotorischen Antriebsstrang

Abbildung 1: Veränderung in der Teilestruktur von ICEV zu BEV

¹ Weiterführende Informationen und Erläuterungen finden Sie in der vollständigen Studie: „Transformationsprozess in der sächsischen Automobilzulieferindustrie aufgrund der Umstellung auf die Produktion von Elektrofahrzeugen“ (AMZ/CATI im Auftrag der SAENA)

Antriebsstrang

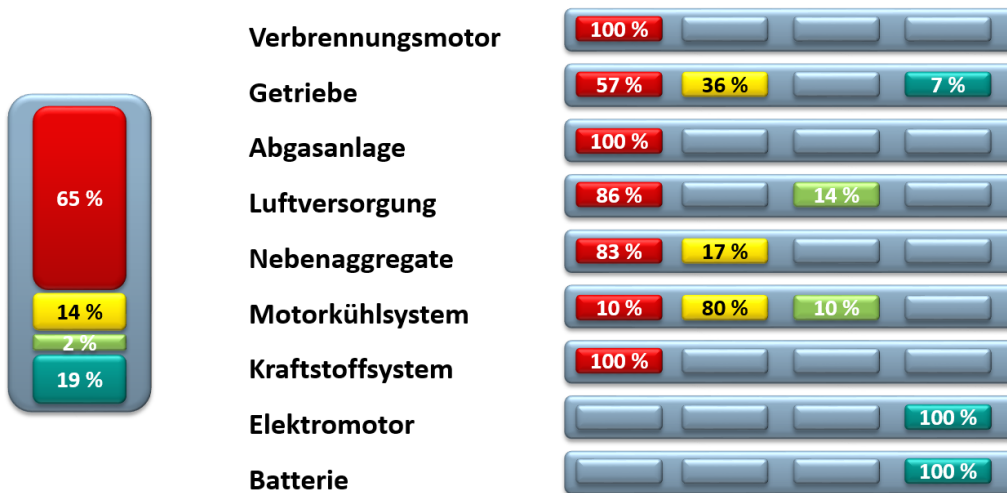


Abbildung 2: Veränderungspotentiale in der Teilestruktur von ICEV zu BEV (Antriebsstrang)

Fahrwerk

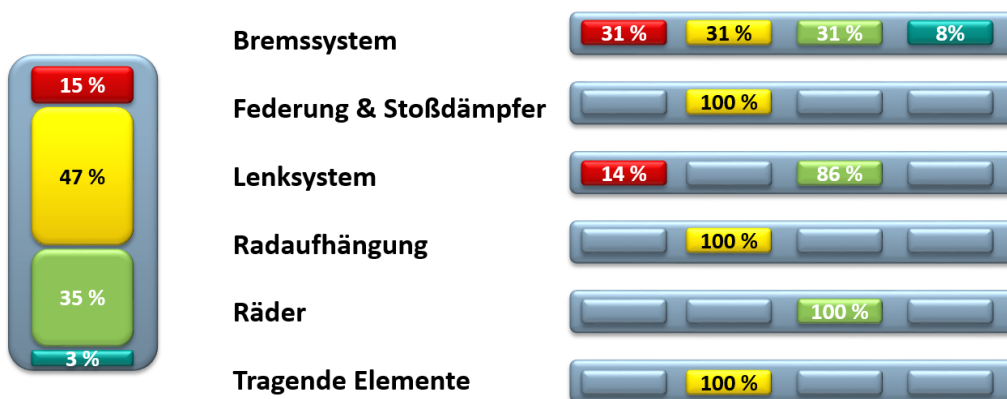


Abbildung 3: Veränderungspotentiale in der Teilestruktur von ICEV zu BEV (Fahrwerk)

Karosserie/Exterieur

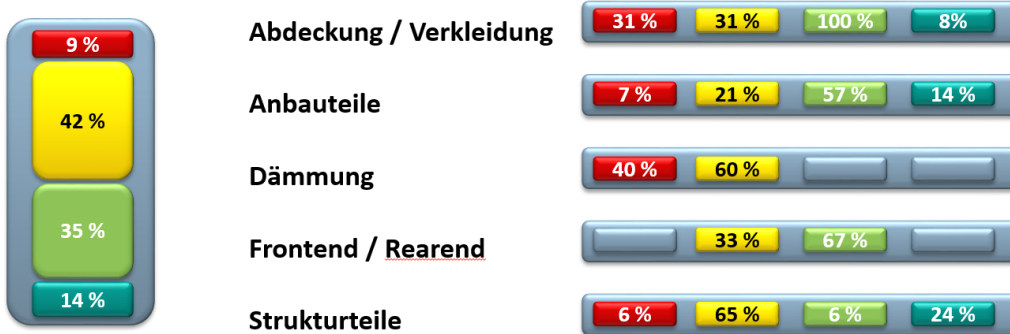


Abbildung 4: Veränderungspotentiale in der Teilestruktur von ICEV zu BEV (Karosserie/Exterieur)

Interieur

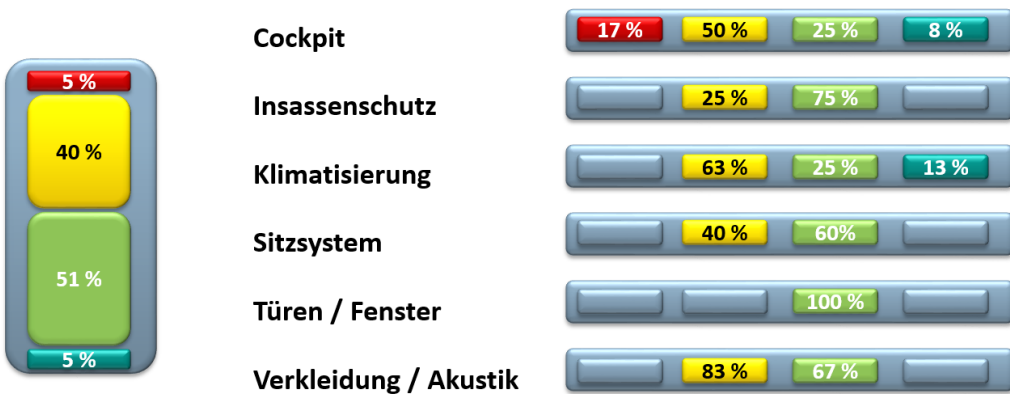


Abbildung 5: Veränderungspotentiale in der Teilestruktur von ICEV zu BEV (Interieur)

Elektrik/Elektronik



Abbildung 6: Veränderungspotentiale in der Teilestruktur von ICEV zu BEV (Elektrik/Elektronik)